

# Marinechor eröffnet Konzertjahr

Es erklangen typische Seemannslieder, aber auch Südamerikanisches wurde aufgeführt

AULENDORF - Am Samstag, 6. April, eröffnete der Marinechor Aulendorf im Hofgarten-Saal in Aulendorf sein diesjähriges Konzertjahr. Vor fast ausverkauftem Haus wurde über zweieinhalb Stunden ein abwechslungsreiches Programm alter und auch neuer Seemannslieder präsentiert.

Unterhaltsam führte der Chorleiter Günther Schoch durch das Programm. Begleitet wurde der Chor von seinen Musikern Reinhold Hartl und Otto Frey (Akkordeon), Udo Meier-Böhme (Keyboard, Bassgitarre), Günther Wachter (Gitarre), und Dieter Haid (Mundharmonika). Als Gastmusiker agierten die beiden Saxofonisten Kurt Rimmel und Jürgen Schoch, wie bereits zu anderen großen Konzerten.

Mit den bekannten Liedern „Voll-dampf voraus“ und „Flattern vom Mast unsre Flaggen im Wind“ wurde das Konzert eröffnet. Neu im Programm folgte „Seemann, oh Seemann“ mit der einzigen Solistin des Chores, Eva Meier-Böhme, begleitet von den beiden Saxofonisten. Danach ging es Schlag auf Schlag mit typischen Seemannsliedern, Liedern



Der Hofgartensaal in Aulendorf war fast ausverkauft, als der Marinechor auftrat.

FOTO: MARINECHOR AULENDORF

von Freddy Quinn, gesungen von Falco und von Santiano, gesungen von Horst. Ebenfalls neu sang Eva „In Hamburg sagt man Tschüss“.

Nach einer kurzen Pause folgte ein Medley-Marathon von fünfundzwanzig Minuten. Ohne Unterbrechung ging ein Lied nahtlos in das andere über, wobei die Rhythmen (Rumba, Samba, Cha-Cha-Cha usw.)

ständig wechselten, was die Musiker außerordentlich forderte. Gesungen wurden Lieder aus der Karibik, Südamerika, von Hawaii, der Südsee bis nach Samoa. Den Höhepunkt bildete Lothar mit „Emanupukaru“. Dieses Lied in original Polynesisch kann man nicht beschreiben, man muss es erleben in seiner einmaligen Darbietung von Lothar.

Im dritten Programmteil waren die Gäste zum Mitsingen aufgefordert. Zu Liedern, die der älteren Generation (egal ob Fan oder nicht) allen bekannt sind, wurde gesungen und geschunkelt und alle ließen sich von der guten Stimmung mitreißen. Die einhellige Meinung lautete am Ende der Veranstaltung: ein gelungener Abend.